

Unterstützung für eine gelingende Integration

24 Lehrer nehmen an Lions-Quest-Seminar „Zukunft in Vielfalt“ an den Beruflichen Schulen teil

Gelnhausen (mb/re). Eine gelingende Integration beziehungsweise soziale Inklusion von Menschen mit Zuwanderungshintergrund kann essenziell dazu beitragen, dass kulturelle Heterogenität als Potenzial und Bereicherung angesehen wird. Besonders Lehrkräfte benötigen angesichts der Herausforderungen durch Sprachbarrieren und kulturelle Unterschiede praktische Unterstützung, auch zur Entlastung in ihrer täglichen Arbeit. Hier setzt die Fortbildung Lions-Quest „Zukunft in Vielfalt“ an, die der Lions-Club Bad Orb-Gelnhausen an den Beruflichen Schulen in Gelnhausen organisiert hat.

„Die Zukunft unserer Kinder ist die Zukunft unserer Welt. Deshalb engagieren sich Lions dafür, Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen einen positiven Entwicklungsrahmen zu geben, sie stark fürs Leben zu machen“, betonte Club-Jugend-Beauftragter Werner Johanns gestern Morgen zur Eröffnung des zweitägigen Seminars. Johanns hatte über Monate die Fortbildung als Veranstaltungsleiter engagiert vorbereitet und mit den Beauftragten der Schulen, Studiendirektorin Claudia Abend und Oberstudienrätin Christiane Edo Ros, abgestimmt. Er konnte dabei auf seine langjährigen ehrenamtlichen Erfahrungen mit Lions-Quest an der Alteburg-Schule in Kassel und an der Martinus-Schule in Bad Orb aufbauen.

Schulleiter Hartmut Bieber hob bei seiner Begrüßung hervor, dass der Titel des Seminars auch das Motto der Beruflichen Schulen sein könnte. Denn die Vielfalt spiegele sich in der Anzahl von 32 Ausbil-



Die Teilnehmer der Fortbildung Lions-Quest mit Werner Johanns (Jugend-Beauftragter, 2.v.r.) und Erich Spieker (PR-Beauftragter, 3.v.r.) vom Lions-Club Bad Orb-Gelnhausen, Oliver Naumann (Vizepräsident, links) und Reinhard Stark (Activity-Beauftragter, 4.v.l.) vom Lions-Club Gelnhausen, Seminarleiterin Marie Luise Schrimpf-Rager (7.v.l.) sowie Schulleiter Hartmut Bieber (rechts) und stellvertretende Schulleiterin Claudia Abend (4.v.r.).

FOTO: BOLL

dungsberufen, acht Vollzeitschulformen und nicht zuletzt in der großen Heterogenität der Schüler wider. In diesem Kontext zitierte er den zweiten Satz des Schulleitbildes: „Wir verstehen die heterogene Zusammensetzung unserer Schülerschaft als Bereicherung und Herausforderung und fördern in diesem Zusammenhang Integration und Toleranz.“

Mit 24 Lehrern, davon 18 von den Beruflichen Schulen und sechs von der Friedrich-August-Genth-Schule in Wächtersbach, ist der Kurs ausgebucht. „Die Anzahl der Teilnehmer zeigt das hohe Engagement der Lehrkräfte und den Stellenwert, den sie diesem Programm für ihre Schülerinnen und Schüler an ihren Schulen zugrunde legen“, sagte Johanns. Die Schulen hätten sich bewusst für das Lions-Quest-Programm „Zukunft in Vielfalt“ ent-

schieden, da beide Einrichtungen einen hohen Anteil an Schülern mit Migrationshintergrund hätten.

Das Programm ist speziell zugeschnitten auf den aktuellen Fortbildungsbedarf von Lehrkräften und Sozialarbeitern aufgrund der vermehrten Zuwanderung von Menschen mit Fluchterfahrung. Die Fortbildung eignet sich außerdem zur generellen Förderung der Integration und sozialen Inklusion von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen (10 bis 21 Jahre) mit Migrationshintergrund. Sie trägt auf diese Weise zur Verbesserung der interkulturellen Kompetenz junger Menschen bei.

Im Seminar geht es darum, zunächst die eigene Rolle und Haltung als Lehrkraft zu reflektieren und sich dann aktiv in die Rolle der Adressaten zu begeben. Durch das gemeinsame Ausprobieren der

Übungen und spielerischen Übungen bekommen die Teilnehmer ein Gefühl dafür, wie diese in ihren Gruppen ablaufen und wirken können. Angelehnt an die verschiedenen Phasen des Gruppenprozesses, werden die Übungen auf jeweils verschiedenen Sprachniveaus und für unterschiedliche Altersgruppen angeboten. Als Unterstützung für die Arbeit mit Sprachanfängern steht den Teilnehmern umfangreiches Bildmaterial zur Verfügung, das im Seminar erprobt wird.

An den Seminarkosten in Höhe von etwa 4000 Euro werden sich neben dem Lions-Club Bad Orb Gelnhausen, der Lions-Club Gelnhausen, das Projekt Lions-Quest sowie das Hilfswerk Deutscher Lions beteiligen. Zusätzlich konnten innerhalb der Mitglieder des Lions-Clubs Bad Orb-Gelnhausen weitere Sponsoren gewonnen werden.